Haltestelle wird besser erreichbar

DARMSTADT (red). Für alle Menschen zugänglich soll die Straßenbahn-Haltestelle „Ludwigshöhstraße“ nach dem Umbau sein. Wie das gehen soll, darüber können sich Interessierte und Betroffene bei einer amtlichen Anhörung zum Thema kundig machen. Am Freitag, 12. April, wird das Verfahren zum barrierefreien Ausbau erörtert, ab 10 Uhr in der evangelischen Andreasgemeinde in der Paul-Wagner-Straße 70 (Einlass 9.30 Uhr).

Es steht allen offen, „die nach der Offenlage der Unterlagen durch das Regierungspräsidium eine Einwendung schriftlich erhoben haben oder sonst von dem Vorhaben betroffen sind“, sagt das RP. Das Verkehrsunternehmen Heag-Mobilo wird dabei zu den bisherigen Einwendungen Stellung nehmen.

Bei dem Vorhaben geht es um den barrierefreien Ausbau der Haltestelle, die Anpassung der Fahrleitungsanlage an die geänderte Trassierung. Das Anhörungsverfahren für die Planfeststellung des geplanten barrierefreien Ausbaues war im vergangenen Oktober durch das RP eingeleitet worden.

KURZ NOTIERT

Strick-Kreativ-Treff

DARMSTADT (josi). Im Rahmen des städtischen Seniorenprogramms findet am Donnerstag, 11. April, von 13.30 bis 17 Uhr ein offener Strick-Kreativ-Treff für Jung und Alt im Naturfreundehaus, Darmstraße 4a, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos unter 06151-13 28 72.

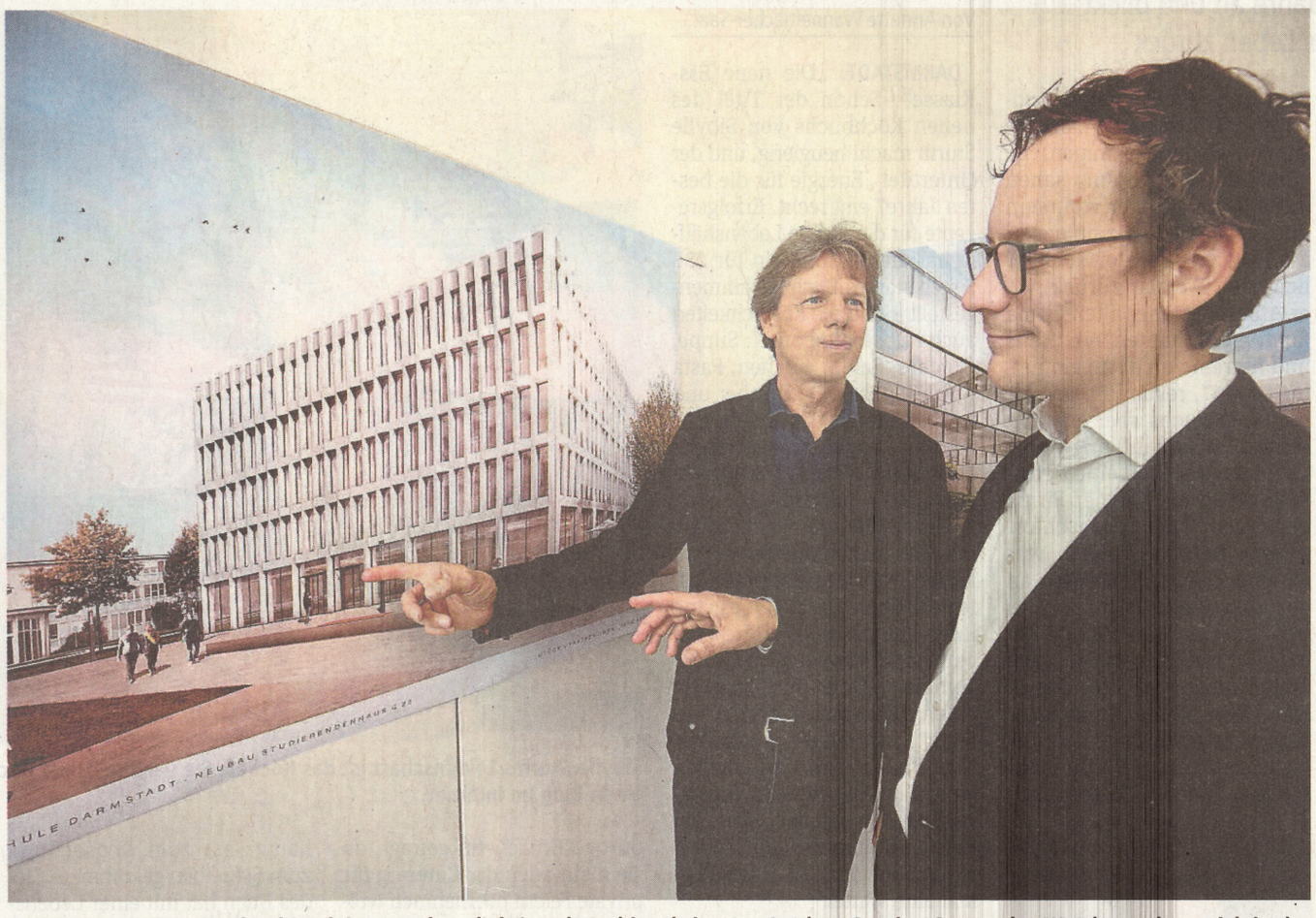
Mehr Service für die Studierenden

Die Hochschule Darmstadt bündelt in einem 31 Millionen-Euro-Neubau alle Einrichtungen und schafft neue Lernräume

Von Annette Wannemacher-Saal

DARMSTADT. Rund 17 00 Studierende zählt die Hochschule Darmstadt (HDA). Sie werden die Hauptakteure sein in dem Neubau, der seit März auf dem Campus der HDA in der Schöfferstraße entsteht. 31 Millionen Euro – finanziert aus den Mitteln des Hochschulpakts INVEST 2020 – kostet das fünfgeschossige Gebäude, in dem sich alles um die Anliegen der Studierenden drehen wird.

„Wir wollen wichtige Service- und Beratungsangebote in einem Haus bündeln und eine zentrale Anlaufstelle für alle schaffen, die unsere Hochschule besuchen“, sagt Kanzler Norbert Reichert. Zentral gelegen, wird es in dem quadratischen Neubau auf allen Ebenen Flächen geben, wo sich Studierende zum Lernen zurückziehen können. „Auch daran mangelt es derzeit“, sagt Mathias Ihrig vom Student Service Center der HDA. Zwar steht in der Schöfferstraße ein Lernzentrum zur Verfügung, „aber das bietet nicht genug Platz.“



Ulrich Lohschelder (Sachgebietsleiter Neubau, links) und Mathias Ihrig vom Student Service Center der HDA betrachten sich in der Ausstellung zum Baubeginn die Abbildungen des geplanten Neubaus. Foto: Andreas Kelm

Auch ist der Leiter der Studierendenberatung erleichtert, dass nach Ende der Bauarbeiten 2021 alle Abteilungen, die sich um die Belange der Studierenden kümmern, unter einem Dach zu finden sind. „Derzeit sind wir an drei Standorte verteilt“, sagt Ihrig. Im Neubau werden neben der Studienberatung noch Prüfungsamt, Teile des Asta, Familienbüro, International Office und das Hochschulzentrum für Studienerfolg und Berufsstart einziehen. „Das ist für uns ein riesiger Gewinn“, sagt Ihrig.

Das ist es auch für die Studenten, die im Erdgeschoss als erste Anlaufstelle einen langen Empfangstresen vorfinden, Mensaria mit Café und Aufenthaltsräume. In den oberen Geschossen verteilen sich Beratungsstellen und Seminarräume, im fünften gibt es ein Sprachenzentrum und Lernräume für rund 230 Studierende. Neben Einzelkabinen gibt es dort auch Besprechungsräume, in denen sich die jungen Leute zurückziehen können.

Der Neubau ist das erste der Größenordnung in „projektbezogener Bauherrschaft“. Das heißt, das Land Hessen stellt die Gelder zur Verfügung und die Bauabteilung der Hochschule wickelt das Bauvorhaben „losgelöst vom Landesbetrieb“ ab, erklärt Ulrich Lohschelder. Der Mitarbeiter der Abteilung Bau und Liegenschaften betreut das Projekt, das Glück + Partner, ein Stuttgarter Architekturbüro, geplant hat. 2017 hatten sich die Architekten in einem Wettbewerb gegen etliche Konkurrenten durchgesetzt.

Mit der Fassade orientiert sich der Neubau am HDA-Hochhaus: Die strukturierte Metallfassade und die leicht gefalteten, dunkel emaillierten Glaspaneele nehmen die auffällige Fassadenstruktur des Hochhauses auf. Im Neubau bestimmen Sichtbeton, silberne Metallflächen, warme Holz- und neutrale Grautöne mit Farbakzenten die Gestaltung.

Auch städtebaulich soll der Neubau Akzente setzen: „Die Hochschule bekommt ein neues Entree“, sagt Lohschelder. Mit dem denkmalgeschützten Laubengang und dem Atriumgebäude der Architekten werde der nordwestliche Teil des Campus aufgewertet. Der Haupteingang des Studierendenhauses ist zum Campus hin ausgerichtet, der Vorplatz verbindet den Neubau mit dem zentralen Campusplatz südlich des Hochhauses.

Wer mal eine Pause braucht und sich zurückziehen möchte, kann dies im ersten Geschoss des Neubaus tun: Dort wird es im Innenhof eine Terrasse und Grünfläche geben, mit Blick auf Büsche und Bäume – oder durchs Fenster auf fleißige Kollegen.

AUSSTELLUNG

▸ Eine Ausstellung mit **Plänen zum neuen Studierendenhaus** der Hochschule ist noch bis Freitag, 12. April, täglich von 11 bis 14 Uhr im Schauraum Ecke Mensa/Hochhaus, Schöfferstraße 3, geöffnet. **Projektbeteiligte sind vor Ort,** um die Pläne zu erläutern und Fragen zu beantworten. (net)

– Anzeige –

Anzeige

Professionelle Pflaster Reinigung - Service für privat, gewerblich und öffentliche Betriebe

Tel. 0 61 51/3 65 17 20
Kirchstr. 18
64283 Darmstadt

Wir lassen Ihre Außenfläche wieder im neuen Glanz erstrahlen.

Steinreinigung Darmstadt

IHR FACHBETRIEB FÜR PFLASTERREINIGUNG, PFLASTER SCHUTZ UND VERSIEGELUNG

Reinigen ohne Chemie, Schutz auf Lebensdauer,
Verschönerung - bis neuwertig für Natur- und Sandstein

Genießen Sie in den Sommermonaten Ihre gereinigte Terrasse! Der perfekte Ort zur Erholung & Entspannung. Ihre Nachbarn werden staunen!

Wir reinigen: - Einfahrten - Treppen - Mauern & Zäune
Dächer - Gehwege - Höfe - Fassaden - Rolladen u.v.m.

FRÜHJAHRSPUTZ – Angebot gültig
ab 09.04.2019–12.04.2019
20 % Rabatt + 5 % Seniorenrabatt
ab einer Fläche von 30 m²
Tel. 0 61 51/3 65 17 20
Mo. bis Fr. von 8.00 bis 19.00 Uhr

PROFESSIONELLE STEINREINIGUNG

unverbindliche, kostenlose Vor-Ort-Beratung im Umkreis von 80 km

Ihre Steine sind in die Jahre gekommen, dies ist eine Belastung, die deutlich Spuren hinterlassen hat. Nach einigen Jahren kommen auch noch Verschmutzungen wie Moos, Pilze und Algenbewuchs dazu.

Die Steine sind dann an einem Punkt angekommen, an dem es gar nicht mehr schön aussieht. Neue Steine sind aufwendig und kostenintensiv.

Wir bieten ihnen die perfekte Lösung aus alt wird neu das Schöne verbindet sich mit dem Nützlichen.

Wir reinigen Ihre Steine und imprägnieren den Stein von Moos, Pilze, Algenbewuchs, Unkraut usw.

DElоka04

Bücherei bangt um ihre Räume

Bibliothek des Naturwissenschaftlichen Vereins ist im technischen Rathaus, doch das soll verkauft werden

Von Marc Wickel

DARMSTADT. Der in Darmstadt einzigartigen Bibliothek des „Naturwissenschaftlichen Vereins“ könnte das Aus drohen, wenn sie keine neuen Räume findet. Zurzeit ist die Bibliothek in zwei Räumen auf dem Gelände der Darmstädter Bau-, Garten- und Umweltverwaltung („Technisches Rathaus“) in der Bessunger Straße 125 untergebracht. Aber die Stadt will diese Liegenschaft verkaufen und ihre Verwaltung in die Mina-Rees-Straße umziehen. „Es ist aber nicht absehbar, ob die Bibliothek an diesem Umzug teilnehmen wird“, sagt Michael Siebert, Geschäftsführer des Naturwissenschaftlichen Vereins. Aber ohne Räume stünde die Bibliothek auf der Straße.

Eine für Darmstadt einmalige Sammlung

Eng ist es in dem einem Raum mit den vier Regalen, begegnen sich zwei Leser, kommen sie kaum aneinander vorbei. Das Herbarium – eine Sammlung getrockneter und gepresster Pflanzen und Pflanzenteile – ist inzwischen in Frankfurt bei der Senckenberg Gesellschaft, schildert Michael Siebert, dass man schon auf den knappen Raum reagiert habe. „Unser Herbarium wurde 2018 in das Senckenberger Herbar integriert.“

„30 bis 40 Quadratmeter wären gut“, schätzt Michael Siebert den Platzbedarf. Zur Zeit hat die Bibliothek ihren Bestand in einem Raum und in einem zweiten ist ein Leseraum.

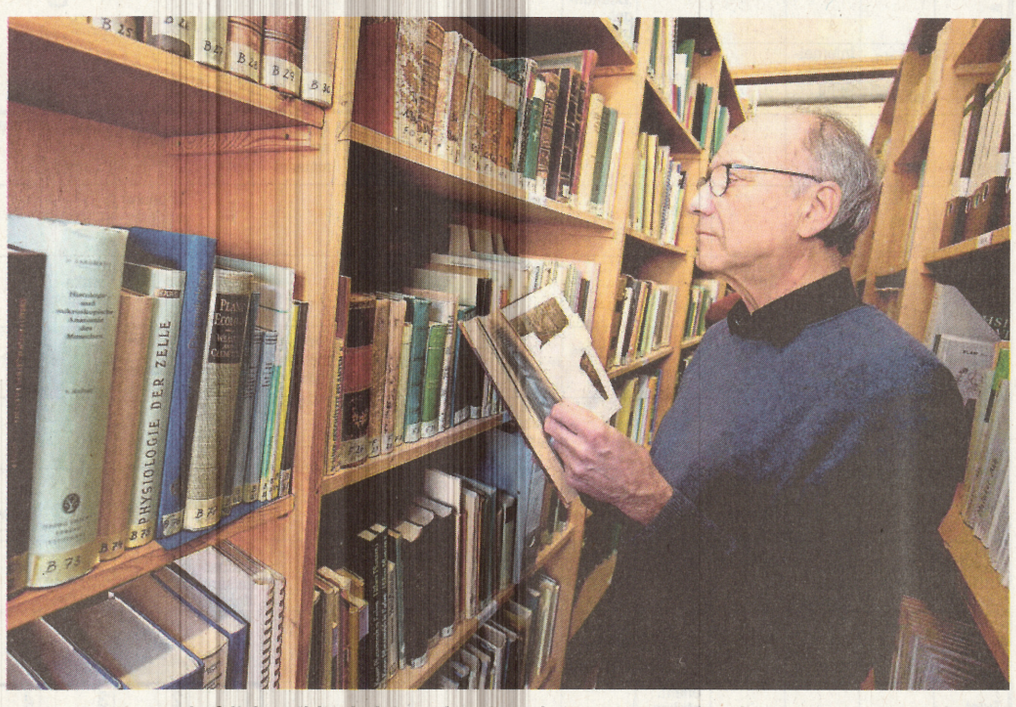
Die Bibliothek ist für Darmstadt eine einmalige Sammlung, weil mit anderen naturwissenschaftlichen Vereinen international kooperiert wird und die Vereine ihre Publikationen austauschen. „Unser Verein hat drei aktuelle Veröffentlichungsreihen“, beschreibt der Vorsitzende Dr. Michael Wuttge. Das sind die „Faunistischen Briefe“, die „Floristischen Briefe“ und Berichtsbände zu Forschungen und Exkursionen des Vereins. „Diese drei Reihen verschicken wir an Tauschpartner, und die schicken uns ihre Publikationen“, erklärt Michael Siebert, dass so 360 Schriftenreihen zusammen kommen. Aktuelle gebe es rund 100 Tauschpartner.

Darunter sind beispielsweise Veröffentlichungen über die Karpaten, die Naturwissenschaftlichen Mitteilungen aus Osnabrück oder die Zeitschrift für Vogelkunde der Ornithologischen Gesellschaft. Und auch Veröffentlichungen, die man wahrscheinlich nicht im Internet findet, denn der Bibliotheksbestand hat auch Bücher aus dem Jahr 1810.

Die Bibliothek hatte in ihrer Geschichte mehrere Standorte. Anfangs war sie Teil des städtischen Instituts für Naturschutz, das seine ersten Räume im Alten Rathaus am Marktplatz hatte. 1964 zog das Institut mit Bibliothek zu seinem Labor in der Havelstraße „Die haben die ganze Abwasseranalytik der Stadt Darmstadt gemacht“, erzählt Michael Siebert. 1989 wurde das Institut geschlossen und die Mitarbeiter wechselten teilweise ins Umweltamt. Als das Umweltamt in die Bessunger Straße zog, zog die Bibliothek auch um, inzwischen ist sie in den zwei Räumen des Gebäudes E.

Naturwissenschaftliche Vereine schaffen es mit ihren lokalen Arbeiten auch in die Nachrichten, sagt der Vereinsvorsitzende Dr. Wuttge. Erinnert an die Berichte über die gesunkenen Insektenzahlen im Jahr 2017. Die hatte der Entomologische Verein Krefeld festgestellt.

Für Darmstadt hatte das Vereinsmitglied und damaliger Umweltamtsmitarbeiter Dr. Klaus-Dieter Jung 2015 die Darmstädter Florabestände kartiert. Dabei waren ihm etwa 100 heimische Arten als selten geworden aufgefallen.



Die naturwissenschaftliche Bibliothek ist schon jetzt beengt untergebracht. Vereinsvorsitzender Michael Wuttke blättert im „Pflanzenleben“ von 1888. Foto: Andreas Kelm

DER VEREIN

▸ Der **„Naturwissenschaftliche Verein Darmstadt“** wurde 1880 gegründet. Aktuell hat der Verein rund 300 Mitglieder.

▸ **Kontakt:** Michael Siebert, Telefon 06151-96 77 185, E-Mail: m.siebert-da@t-online.de. (mawi)